[Autres informations: https://bawue.museum-digital.de/object/65328 vom 18/07/2024]

Objet:	Seilergeschirr
Musée:	Heimatmuseum Ratzenried Schulstraße 15/Eingang Turnhalle 88260 Argenbühl-Ratzenried 07522/3902 bertoldbuechele@web.de
Collection:	Handwerk
Numéro d'inventaire:	G0795

Description

Das Gerät besteht aus 2 Brettchen mit 8 beweglichen Eisenhaken (den sog. Warbeln), die aus dem vorderen Brettchen herausragen. Die hinteren Enden der Haken gehen durch den Zwischenraum zwischen den Brettchen, versehen mit verzierten Holzringen (damit sich die Bretter nicht berühren), und ragen hinten heraus. Das vordere Brett wird in einen feststehenden Rahmen eingespannt (s. Löcher zur Befestigung). In diese Haken werden 2x4 Fäden eingehakt, um gleichzeitig zwei vieradrige Seile herzustellen. (Ähnliche Geräte haben meist nur 4 Haken für ein einzelnes Seil.) Das hintere Brett ist beweglich. Person A dreht das hintere Brett, das zwei Griffe hat, mit kreisenden Bewegungen. Person B bedient in einigen Metern Entfernung (je nach Länge des Seils) den sog. Nachschlagwagen (ein Gestell mit Rädern, auch Schlitten genannt), an dem sich zwei Haken mit jeweils einer Kurbel befinden. In jeden der Haken werden 4 Garnstränge eingehängt. Diese werden nun auf der gegenüber liegenden Seite einzeln in die 8 Haken eingespannt. Bei dem Nachschlagwagen steht Person C mit einer sog. Seiler-Lehre („Leitholz“): Diese hat 8 Kerben (je 4 rechts und links); die 8 Stränge werden in das Leitholz eingelegt. Nun beginnt Person A mit dem Kurbeln, und zwar in der Richtung, in der der Faden gesponnen worden war (sonst würde er sich wieder aufdrehen). Haben die Stränge den erforderlichen Vordrall, beginnt auch Person B mit dem Seilen am Nachschlagewagen. Person C geht mit der Lehre langsam Richtung Geschirr von Person A und führt die Stränge, dass sie auseinander gehalten werden, ständig durch die Lehre. Die Stränge vereinigen sich dahinter zum Seil. Da durch das Kurbeln das Seil immer kürzer wird (es verliert ca. 30 % seiner Länge), muss der „Wagen“ bzw. „Schlitten“ beweglich sein; dass er aber nicht zu schnell Richtung Person A rollt und in Spannung bleibt, wird der Wagen mit einem großen Stein beschwert.

Données de base

Matériau/Technique:	Holz und Eisenhaken

Dimensions:	H ca. 20cm; B 72,5cm; T ca. 36cm

Événements

A été utilisé	quand	18ème siècle
	qui	
	où	Alleschwende

Mots-clés

- Corde
- Geschirr (Seilerei)
- Warbel